

05.02.2014

Schriftliche Anfrage

Andrea Leitner (AL) und Andreas Kirstein (AL)

Die Stadt Zürich hat die in den Jahren 2003 und 2004 durchgeführte Sanierung des Hallenstadions mit dem Kauf des Landes (31.4 Mio), der Abschreibung des Landwerts (18 Mio), einem zinsvergünstigten Darlehen (20 Mio) und einer Erhöhung der Beteiligung am Aktienkapital (4,96 Mio) zu erheblichem Teil mitfinanziert. Sie ist mit Gerold Lauber und Urs Schmidig im Verwaltungsrat vertreten. Das Public-Private-Partnership ist mit der Notwendigkeit begründet worden, das Hallenstadion als Spielstätte für den ZSC zu erhalten. Es ist bekannt, dass der ZSC mit den ihm von der AG auferlegten Vermietungsbedingungen immer wieder Mühe hat. Wesentlich Partner der Stadt in der Hallenstadion AG sind die Wüger Gastronomie AG und ein Konglomerat von Veranstaltern rund um den Event-Manager André Béchir (ehemals Good News, heute ABC Productions; bis 2006 Verwaltungsratsmitglied Hallenstadion AG) und Klaus Peter Schulenberg (CTS Eventim, Ticketcorner; Verwaltungsrat Hallenstadion AG). Die Hallenstadion AG hat vor Jahren die Vermarktungsrechte im Bereich Pop/Rock exklusiv an Good News und den André Béchir verkauft. Kurz vor dem Ausstieg Béchirs aus Good News ist der Exklusivvertrag aufgelöst worden. Damit war die Grundlage geschaffen worden, dass Béchir mit seiner neuen Firma ABC-Productions wieder Veranstaltungen im Hallenstadion durchführen konnte. 2009 ist ein Exklusivvertrag mit Ticketcorner abgeschlossen worden, der 2013 erneuert wurde, obwohl eine Klage der Konkurrenten von Ticketcorner beim Bundesverwaltungsgericht hängig ist. Der Vertrag verpflichtet Veranstalter, mindestens 50% der Tickets über Ticketcorner zu verkaufen. Ticketcorner gehört Klaus-Peter Schulenberg, der auch 80 Prozent an André Béchirs ABC-Productions hält.

Wir bitten den Stadtrat im Zusammenhang mit der Erneuerung des Exklusivvertrags mit Ticketcorner um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Hallenstadion-Direktor Felix Frei hat gegenüber der Weltwoche (5/14) erklärt, dass Kooperationen mit privaten Partnern dazu beitragen, dass das Stadion „ohne Subventionen“ betrieben werden könne. Welche Vorteile bringt die Kooperation mit Ticketcorner dem Hallenstadion? Beahlt Ticketcorner Kick-Backs?
2. Trifft die Aussage des Hallenstadion-Direktors Felix Frei zu, das Hallenstadion werde ohne Subventionen der Stadt betrieben?
3. Ist es richtig, dass die Konditionen von Ticket-Corner zu höheren Kosten für die Besucher von Veranstaltungen führen?
4. Trifft es zu, dass der Exklusivvertrag mit Ticketcorner Drittveranstalter davon abhalten kann, Shows zu organisieren, die nur im Hallenstadion durchgeführt werden können?
5. Wie beurteilt der Stadtrat den Exklusivvertrag zwischen der Hallenstadion AG und Ticket-Corner? Wie beurteilt er die Tatsache, dass der Vertrag verlängert wurde, obwohl ein Rechtsstreit hängig ist? Wie beurteilt er die Gefahr, dass durch den Vertrag monopolähnliche Situationen geschaffen werden?
6. Was unternimmt der Stadtrat, um den Eindruck zu zerstreuen, dass sich dank fester Kooperationen Dritte erhebliche wirtschaftliche Vorteile an dem mit Beiträgen der öffentlichen Hand finanzierten Hallenstadion verschaffen?



